



Geschäftsbericht

2017

PRO MEDICO STIFTUNG
VERBANDSVORSORGE DER 2. SÄULE



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4
Jahresrechnung 2017	6
Anhang zur Jahresrechnung 2017	11
Bericht der Revisionsstelle vom 22.05.2018	28

Tabellen und Grafiken

Beiträge und Eintrittsleistungen	30
Bilanzsumme	30
Kursentwicklung Anlagemodule	31

Vorwort des Präsidenten

Am 24. September 2017 haben Volk und Stände die Vorlage zur Altersvorsorge 2020 abgelehnt. Damit ist man bezüglich der nötigen strukturellen Reformen bei der AHV und der beruflichen Vorsorge wieder auf Feld 1 angelangt. Die Arbeit kann wieder von vorne beginnen. Klar ist nur, dass der Bundesrat nun nach dem Scheitern eines Gesamtpaketes die Reformen der 1. und 2. Säule wieder getrennt angehen will. Was das für die AHV heissen soll, ist zur Zeit völlig ungewiss bzw. wird Gegenstand eines politischen Deals. Um die nötig gewordene Unternehmenssteuerreform den Stimmbürgerinnen und -bürgern schmackhaft zu machen, sind die eidg. Räte daran, diese Reform mit einer Erhöhung der Einnahmen der AHV, insbesondere über eine Erhöhung der paritätischen Beiträge, zu verknüpfen. Wenn dieser direkt-demokratisch fragwürdige Handel tatsächlich umgesetzt wird, dürfte wohl der Finanzhaushalt der AHV für die nächsten fünf bis sechs Jahre wieder ausgeglichen sein. Unerfreulich ist aber, dass dann die wirklich nötigen strukturellen Reformen bei der AHV wieder vertagt und hinausgeschoben werden. Dazu gehört insbesondere auch eine Diskussion über das Rentenalter. Angesichts der beängstigenden demografischen Entwicklung führt kein Weg an der Problematik vorbei, dass bei gleichem Rentenalter die Beiträge bzw. Zusendungen an die AHV stark steigen müssen und damit die Lasten der aktiven Generation. Wenn das vermieden werden soll, wird man wohl kaum um eine Erhöhung des Rentenalters herumkommen. Es ist eigentlich erstaunlich, dass die Diskussion über diese Frage in unserem Land trotz der ständig gestiegenen Lebenserwartung unserer älteren Generation nach wie vor politisch eine Tabuzone bedeutet. Das wird sich ändern müssen.

Die schweizerischen Pensionskassen und darunter auch die Pro Medico Stiftung haben ein sehr erfreuliches Anlagejahr hinter sich. Diese hat zudem die versicherungstechnischen Grundlagen inzwischen so angepasst, dass sie heute strukturell auf soliden Füßen steht. Das ist gut und nötig, denn auch die Pro Medico Stiftung ist der Volatilität der Kapitalmärkte ausgesetzt und vom

Problem der zunehmenden Lebensdauer der Altersrentenbezüger und -bezügerinnen betroffen. Diese Probleme müssen von den Pensionskassen selber und in eigener Verantwortung verfolgt und wo nötig angegangen werden. Dessen ist sich der Stiftungsrat der Pro Medico Stiftung bewusst, und er hat ein wachsames Auge darauf, dass deren strukturelle Stabilität gewahrt bleibt. Denn von der Politik ist in nächster Zeit wohl nicht viel Unterstützung zu erwarten. Bundesrat Berset hat nach der Ablehnung der AV 2020 offenbar nicht im Sinn, selber wieder eine Vorlage für die nötigen strukturellen Anpassungen bei der beruflichen Vorsorge auszuarbeiten. Er hat den Ball vielmehr den Organisationen der Sozialpartner zugespielt und erwartet von diesen Vorschläge. Man kann gespannt sein, was da herauskommt, zumal die Positionen der Sozialpartner weit auseinander liegen. Das heisst aber auch, dass wir in der Pro Medico Stiftung hinsichtlich der Sicherung unserer Vorsorgewerke nicht auf den Gesetzgeber warten, sondern die Entwicklung vorsichtig im Auge halten und das Nötige selber unternehmen, um unsere Vorsorgeeinrichtung gesund zu erhalten.



Der Präsident
Dr. iur. Hermann Walser

Jahresrechnung 2017

Bilanz

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Vermögensanlagen	63	2'400'185'498	2'249'915'696
Vermögenswerte Anlagemodul 1	631	766'674'513	740'757'249
Vermögenswerte Anlagemodul 2	631	1'083'620'791	989'670'700
Vermögenswerte Anlagemodul 3	631	358'080'508	333'924'798
Vermögenswerte Zentralfonds	632/71	87'386'216	81'862'539
Bankguthaben Vorsorgewerke		93'830'747	90'863'143
Anlagen beim Arbeitgeber		2'501'938	2'044'131
Forderungen VST Vorsorgewerke		868	868
Prämienguthaben		189'060	162'591
Sonstige Forderungen		7'900'857	10'629'677
Aktive Rechnungsabgrenzung		239'872	47'680
Aktiven aus Versicherungsverträgen		0	0
TOTAL AKTIVEN		2'400'425'370	2'249'963'376

Jahresrechnung 2017

Bilanz

PASSIVEN	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten		90'149'711	84'868'139
Freizügigkeits- und Rentenansprüche		88'178'484	79'569'938
Prämien schulden		222'612	182'806
Bankschulden Vorsorgewerke		217'281	5'560
Andere Verbindlichkeiten		1'531'334	5'109'835
Passive Rechnungsabgrenzung		1'716'339	1'464'366
Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'784'195	1'544'822
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	66	1'784'195	1'544'822
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'054'419'989	1'995'073'781
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	1'508'767'690	1'521'389'550
Vorsorgekapital Rentner	54	464'590'178	397'817'576
Technische Rückstellungen	56	81'062'121	75'866'655
Wertschwankungsreserve	62	184'260'243	122'346'795
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke		184'260'243	122'346'795
Stiftungskapital Zentralfonds		100	100
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		68'094'793	44'665'373
Stiftungskapital Betriebe in Überdeckung		36'392'918	26'791'903
Stiftungskapital Betriebe in Unterdeckung		-6'196	-154'620
Stiftungskapital Zentralfonds		31'708'073	18'028'090
Stiftungskapital Rentner		0	0
Stiftungskapital am 1. Januar		44'665'373	39'578'942
Einlagen Betriebe in freie Mittel		34'186	719'418
Veränderung aus Auflösungen		-13'650'664	-11'161'522
Aufwand-/Ertragsüberschuss		37'045'898	15'528'535
TOTAL PASSIVEN		2'400'425'370	2'249'963'376

Jahresrechnung 2017

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2017	2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		137'577'901	137'993'176
Beiträge Arbeitnehmer		40'271'230	40'331'319
Beiträge Arbeitgeber		39'473'780	41'145'954
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserven		-60'627	-13'752
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	52	57'062'769	55'621'739
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer		330	3'236
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		300'000	415'436
Zuschüsse Sicherheitsfonds		530'419	489'244
Eintrittsleistungen		83'048'262	74'356'288
Freizügigkeitseinlagen	52	81'481'991	71'889'721
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	52	1'566'271	2'466'567
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		220'626'163	212'349'464
Reglementarische Leistungen		-109'762'082	-69'162'242
Altersrenten		-26'831'919	-23'759'454
Hinterlassenenrenten		-117'720	-137'155
Invalidenrenten		-1'041'927	-1'213'871
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-75'423'161	-36'849'345
Kapitalleistungen Tod/Invalidität		-6'347'355	-7'202'417
Ausserreglementarische Leistungen		0	0
Austrittsleistungen		-89'022'339	-102'963'057
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	52	-84'427'582	-95'663'797
WEF-Vorbezüge/Scheidung	52	-4'594'757	-7'299'260
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-198'784'421	-172'125'299

Jahresrechnung 2017

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2017	2016
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-59'585'644	-94'434'456
Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte		238'277'086	214'535'411
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	-212'783'370	-202'758'095
Veränderung Vorsorgekapital Rentner		-66'772'602	-88'250'759
Veränderung technische Rückstellungen		-5'195'466	565'629
Verzinsung des Sparkapitals	52	-12'871'919	-18'124'958
Veränderung der Beitragsreserven		-239'373	-401'684
		2017	2016
Ertrag aus Versicherungsleistungen		6'388'482	8'448'258
Versicherungsleistungen		2'270'870	2'606'108
Überschussanteile aus Versicherungen		4'117'612	5'842'150
Versicherungsaufwand		-7'249'236	-8'869'674
Versicherungsprämien (Risikoprämie)	74	-6'042'913	-7'755'462
Versicherungsprämien (Kostenprämie)	74	-1'029'566	-941'523
Beiträge an Sicherheitsfonds		-176'757	-172'689
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-38'604'656	-54'631'707

Jahresrechnung 2017

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2017	2016
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	652	139'407'358	67'317'644
Vermögensertrag Anlagemodul 1		38'076'522	23'198'183
Vermögensertrag Anlagemodul 2		103'120'962	45'024'954
Vermögensertrag Anlagemodul 3		1'304'487	3'297'572
Vermögensertrag Zentralfonds		3'206'448	2'077'621
Zinsertrag Vorsorgekonti		2	1'086
Zinsaufwand Vorsorgekonti		-5'317	-16'104
Zinsaufwand Austrittsleistungen		-160'998	-123'431
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	651	-6'134'748	-6'142'237
Auflösung/Bildung nicht-technischer Rückstellungen		0	0
Sonstiger Ertrag		585'434	547'675
Übriger Ertrag		585'434	547'675
Sonstiger Aufwand	72	-162'351	-152'676
Verwaltungsaufwand		-2'266'439	-2'267'323
Allgemeine Verwaltung		-1'860'648	-1'898'341
Marketing und Werbung		-61'596	-59'720
Makler- und Brokertätigkeit		-212'006	-183'907
Revisionsstelle / Experte f. die berufl. Vorsorge		-100'192	-96'098
Aufsichtsbehörden		-31'997	-29'257
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		98'959'346	10'813'613
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-61'913'448	4'714'922
Aufwand-/Ertragsüberschuss		37'045'898	15'528'535

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pro Medico Stiftung besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1974 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Stiftungssitz ist Zürich.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitglieder und deren Arbeitnehmer der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich, der Tierärztesgesellschaft des Kantons Zürich und weiterer angeschlossener Organisationen, welche dem medizinischen Berufsstand zuzurechnen sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Stiftung können sich durch Beschluss des Stiftungsrates ausnahmsweise auch andere Organisationen und Arbeitgeber anschliessen, sofern die beitretenden Personen eine vergleichbare Risikostruktur aufweisen.

Sämtliche kantonalen Ärztesgesellschaften, die Zahnärztesgesellschaft Aargau (ZGA), die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST), die Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP), der Schweizerische Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP), die Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ASP), der Schweizerische Dachverband Mediation (SDM-FSM) sowie der Interessenverband für Ärzte und andere akademische Berufe haben sich der Pro Medico Stiftung angeschlossen und letztere als ihre Verbandsvorsorge der 2. Säule anerkannt.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Nummer ZH.34 eingetragen (Feststellungsverfügung vom 8. Dezember 1989). Sie ist der Stiftung Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Abgeänderte Stiftungsurkunde in Kraft ab 01.01.2006

Vorsorgereglement, Ausgabe 2017 vom 08.12.2016

Anlagereglement vom 20.04.2017

Reglement für die versicherungstechnischen Passiven der Bilanz vom 01.12.2017

Reglement Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgewerken sowie Gesamt- und Teilliquidation Stiftung vom 24.06.2010

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Präsident Stiftungsrat

- Dr. iur. Hermann Walser, Uster

Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat

- Dr. med. Bettina Balmer, Zürich

- Dr. med. Beat Gafner, Schwarzenburg

- Dr. phil. Josef Jung, Hitzkirch

- Dr. med. Max Kuhn, Windisch

- Dr. med. Wolfgang Meyer, Villmergen

- Dr. med. vet. Roger Weiss, Herrliberg

- Dr. med. Mathias Wenger, Aadorf

Amtsperiode

2017-2020

2017-2020

2017-2017

2017-2020

2017-2020

2017-2020

2017-2020

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat	Amtsperiode
- Dr. iur. Michael Kohlbacher, Gebenstorf, Vizepräsident	2017-2020
- lic. rer. pol. Erna Wyrach, Widen	2017-2020
- Andrea Büchi, Winterthur	2017-2020
- Sonja Hug, Paspels	2017-2020
- Charlotte Diener Irniger, Zürich	2017-2020
- Susanne Dietter, Merishausen	2017-2020
- Claudia Tanner, Uster	2017-2017 (bis Juni)

Anlageausschuss

- Dr. iur. Hermann Walser, Uster, Präsident
- Dr. med. Bettina Balmer, Stiftungsrätin
- Dr. Mathias Wenger, Stiftungsrat
- Lic. rer. pol. Hermann Gerber, Externer Berater
- Lic. oec. HSG Peter Michel, Zumikon, Geschäftsstelle
- Lic. iur. Gion Pagnoncini, Kilchberg ZH, Geschäftsstelle
- Lic. oec. Alfredo Fusetti, ppcmetrics, Externer Anlageexperte

Weitere Zeichnungsberechtigte (Geschäftsstelle)

- Andrea Budinsky, Neuenhof
- Kathrin Lendenmann, in Aarau
- Christoph Linherr, Adliswil
- Anastassia Lyroudis-Georgiou, Zürich
- Andreas Schneider, Oberweningen
- Dipl. phil. II Hannes Michel, Rüslikon
- Hans Michel, Chur
- Lic. oec. HSG Peter Michel, Zumikon
- Lic. iur. Gion Pagnoncini, Kilchberg ZH

Sämtliche Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.

Geschäftsführung

Mark & Michel, Inhaber Michel & Pagnoncini, Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

Anhang zur Jahresrechnung 2017

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Marianne Frei, Dipl. Pensionsversicherungsexpertin, AON Schweiz AG, 8021 Zürich

Revisionsstelle

Examina AG, Wirtschaftsprüfung, 8700 Küsnacht

Investment Controlling

Alfredo Fusetti, PPCmetrics AG, 8021 Zürich

Aufsicht

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Stampfenbachstrasse 63, 8090 Zürich

16 Anzahl Anschlussverträge

	2017	2016
Anzahl Anschlussverträge am 1. Januar	2'487	2'494
Zugänge / Neueintritte	129	132
Abgänge / Austritte / Pensionierungen	-116	-139
Anzahl Anschlussverträge am 31. Dezember	2'500	2'487

Anhang zur Jahresrechnung 2017

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	2017	2016
Männer	1'617	1'667
Frauen	3'814	3'674
TOTAL Aktive Versicherte	5'431	5'341
Total Eintritte Versicherte	1'150	1'074
Total Austritte Versicherte	1'060	837

22 Rentenbezüger

	2017	2016
Altersrentner	783	669
Invalidenrentner	53	53
Witwen und Witwer	41	38
TOTAL Rentenbezüger	877	760
Pensionierten Kinderrenten	60	41
Invaliden-Kinderrenten	9	7
Waisenrenten	19	22

Sämtliche Risikoleistungen sind - siehe Ziff. 51 - bei der Axa Winterthur versichert.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet verschiedene Standardvorsorgepläne mit unterschiedlichen versicherten Vorsorgeleistungen an. Für Personenkreise oder Verbände, welche eine vom Stiftungsrat definierte Mindestgrösse überschreiten, kann die Stiftung eigene Vorsorgepläne vorsehen.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt nach dem Beitragsprimat. Spar- und Risikobeiträge werden auf Beitragsrechnungen und Vorsorgeausweisen separat ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und die Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Obligationenrecht und den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per Bilanzstichtag 31.12. angewandt (wie Vorjahre):

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert abzüglich erkennbarer Wertebussen
Wertschriften	Kurswert per Bilanzstichtag, Festverzinsliche inklusive Marchzinsen
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz
Versicherungstechnische Werte	Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pro Medico Stiftung ist teilautonom. Zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität besteht ein Versicherungsvertrag mit der AXA Leben AG, 8401 Winterthur. Die Altersrenten mit Rentenbeginn ab 1.1.2004 werden von der Stiftung autonom getragen. Die Altersrenten mit Rentenbeginn vor dem 01.01.2004 werden durch die Axa getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben

	2017	2016
Saldo der Altersguthaben am 1.1.	1'521'389'550	1'515'041'963
Freizügigkeitseinlagen	81'481'991	71'889'721
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	57'062'769	55'621'739
Altersgutschriften	72'672'339	72'780'068
Rückzahlung Vorbezüge (WEF, Scheidung)	1'566'271	2'466'567
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	212'783'370	202'758'095
Verzinsung Alterskapital	12'871'919	18'124'958
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-84'427'582	-95'663'797
Fällige Altersleistungen	-149'254'748	-111'572'355
Auszahlung Vorbezüge (WEF, Scheidung)	-4'594'757	-7'299'260
Korrektur/Rundungsdifferenz	-62	-54
TOTAL Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'508'767'690	1'521'389'550

Verzinsung Alterskapital Obligatorium (BVG): 1.00%
Verzinsung Alterskapital Überobligatorium: Anlagemodul 1 und 2: 1.00%; Anlagemodul 3: 0.25%

Anhang zur Jahresrechnung 2017

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017	31.12.2016
Altersguthaben nach BVG	147'790'161	139'937'272
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2017	2016
Stand Vorsorgekapital Rentner am 1.1.	397'817'576	309'566'817
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	66'772'602	88'250'759
TOTAL Vorsorgekapital Rentner	464'590'178	397'817'576

Deckungskapital für Rentner bei der Rückversicherung Axa:

	2017	2016
Deckungskapital (DK) für Altersrenten vor dem 1.1.2004	9'998'144	10'505'160
DK für Pensionierten-Kinderrenten vor dem 1.1.2004	0	11'630
DK für Invalidenrenten	20'061'853	21'493'795
DK für Invaliden-Kinderrenten	14'011	16'682
DK für Ehegattenrenten	12'697'595	11'325'334
DK für Waisenrenten	917'197	819'593
Rücklagen für IBNR	3'142'014	3'039'847
TOTAL Deckungskapital bei Axa	46'830'814	47'212'041

Anhang zur Jahresrechnung 2017

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2015 von der Firma AON Schweiz AG, 8021 Zürich, erstellt. Darin bestätigt der Experte für die berufliche Vorsorge, dass aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Stiftung per 31.12.2015

- die Stiftung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarische Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Rückstellungen:

	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen	14'645'902	11'989'088
Rückstellung für Pensionierungsverluste	34'701'657	34'991'960
Rückstellung Unterdeckung bei Auflösung Anschlussvereinbarung	15'087'677	15'213'896
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf	12'625'053	11'166'980
Rückstellung Zins Anlagemodul 3	4'001'832	2'504'731
TOTAL Technische Rückstellungen	81'062'121	75'866'655

Sämtliche technischen Rückstellungen werden ausserhalb der Vorsorgewerke im Rahmen des Zentralfonds der Stiftung geführt.

Zweck der Rückstellungen:

Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen

Die Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen trägt der Zunahme der Lebenserwartung der Versicherten Rechnung. Durch sie werden die zukünftigen Kosten der Umstellung der technischen Grundlagen finanziert.

Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste wird zum Ausgleich von Verlusten aufgrund eines versicherungstechnisch zu hohen Umwandlungssatzes innerhalb des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten gebildet.

Rückstellung für Behebung einer Unterdeckung bei Auflösung eines Anschlussvertrages

Zu Lasten der Rückstellung für Behebung einer Unterdeckung bei Auflösung eines Anschlussvertrages wird das fehlende Vorsorgekapital der Versicherten ausgeglichen, sofern ein Anschlussvertrag mit Unterdeckung infolge Alter, Tod oder Invalidität aufgelöst wird.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf

Die Rückstellung wird zum Ausgleich von Schwankungen des Schadenverlaufs gebildet, insbesondere um allfällige Beitragsanpassungen für die Risiken Tod und Invalidität im Sinne der Stetigkeit aufzuschieben resp. schrittweise an den effektiven Schadenverlauf anzupassen sowie allfällige Inkongruenzen (z.B. abwicklungsbedingt) zwischen den Vorsorgeplänen und dem Rückversicherungsvertrag aufzufangen.

Rückstellung für Verzinsung Altersguthaben Anlagemodul 3

Die Rückstellung wird zum Ausgleich von Schwankungen der von der AXA-Winterthur festgelegten Verzinsung für das überobligatorische Altersguthaben gebildet.

Die Einzelheiten sind im Reglement für die versicherungstechnischen Passiven der Bilanz geregelt.

57 Statistische Grundlagen und technischer Zins

	31.12.2017	31.12.2016
Statistische Grundlagen	BVG 2015 Period.Tafel 2016	BVG 2015 Period.Tafel 2016
Technischer Zins	1.50%	1.75%

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2017	31.12.2016
Vorsorgekapital Aktive und Rentner	1'973'357'868	1'919'207'126
Technische Rückstellungen	81'062'121	75'866'655
Erforderliche Vorsorgekapitalien / Technische Rückstellungen	2'054'419'989	1'995'073'781
Wertschwankungsreserve	184'260'243	122'346'795
Stiftungskapital	68'094'795	44'665'373
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	2'306'775'027	2'162'085'949
Deckungsgrad	112.3%	108.4%

Aufgrund unterschiedlicher Anlageallokationen der angeschlossenen Vorsorgewerke hat der konsolidierte Deckungsgrad nur beschränkt Aussagekraft. Das einzelne Vorsorgewerk wird im Rahmen der Rechnungslegung für das Vorsorgewerk über den individuellen Deckungsgrad und die Höhe der betrieblichen Wertschwankungsreserve orientiert.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach den Vorgaben im Anlagereglement vom 20.04.2017, welches die Ziele, Grundsätze, die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festlegt. Das Controlling wird vom externen Anlageexperten, PPCmetrics AG, Zürich, vorgenommen. Dem Anlageausschuss wird vierteljährlich und dem Führungsorgan jährlich in Form eines Reportings über die Anlagetätigkeit Bericht erstattet.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde vom externen Anlageexperten nach finanzökonomischen Kriterien ermittelt. Sie beträgt, berechnet auf einem Sicherheitsniveau von 99% und einer Zielrendite von 4%:

	31.12.2017	31.12.2016
Anlagemodul 1	15.4%	15.4%
Anlagemodul 2	24.3%	24.3%
Anlagemodul 3	3.0%	3.0%

	31.12.2017	31.12.2016
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien/Technische Rückstellungen)	2'054'419'989	1'995'073'781
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	350'202'510 17.7305%	339'223'073 17.6610%
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	122'346'795	127'061'718
Bildung/Auflösung zu Gunsten Betriebsrechnung	61'913'448	-4'714'923
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	184'260'243	122'346'795
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	350'202'510	339'223'073
Reservedefizit der Wertschwankungsreserve	-165'924'267	-216'876'278

Anhang zur Jahresrechnung 2017

63 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

631 Vermögenswerte Anlagemodule 1, 2 und 3 per 31.12.2017

Anlagemodul 1

Kategorie	Kurswert	2017	2016	min.	Strategie	max.
Liquidität CHF	9'155'635	1.19%	1.24%	0.0%	0.0%	10.0%
Obligationen CHF	228'971'965	29.87%	29.03%	28.0%	34.0%	40.0%
Obligationen Euro (Hedged)	73'271'227	9.56%	10.11%	7.0%	10.0%	13.0%
Obligationen Welt (Hedged)	129'279'857	16.86%	17.66%	15.0%	18.0%	21.0%
Aktien Schweiz	84'464'194	11.02%	11.31%	7.0%	10.0%	13.0%
Aktien Welt	87'039'521	11.35%	10.51%	7.0%	10.0%	13.0%
Immobilien Schweiz	105'926'257	13.82%	13.29%	6.0%	7.5%	15.0%
Alternative Anlagen	48'565'857	6.33%	6.85%	5.0%	10.5%	16.0%
Total	766'674'513	100%	100%		100%	

Anlagemodul 2

Kategorie	Kurswert	2017	2016	min.	Strategie	max.
Liquidität CHF	11'393'195	1.05%	1.17%	0.0%	0.0%	10.0%
Obligationen CHF	204'790'468	18.90%	15.77%	15.0%	22.0%	29.0%
Obligationen Euro (Hedged)	79'311'702	7.32%	8.11%	6.0%	10.0%	14.0%
Obligationen Welt (Hedged)	69'442'077	6.41%	7.09%	5.5%	8.0%	10.5%
Obligationen Emerging Markets	21'994'529	2.03%	1.77%	0.0%	2.0%	4.0%
Aktien Schweiz	203'134'234	18.75%	18.62%	14.0%	17.0%	20.0%
Aktien Welt	235'928'993	21.77%	23.49%	16.0%	20.0%	24.0%
Aktien Emerging Markets	59'210'574	5.46%	4.67%	2.0%	4.0%	6.0%
Immobilien	142'400'016	13.14%	13.31%	7.0%	8.0%	17.0%
Alternative Anlagen	56'015'003	5.17%	5.99%	3.0%	9.0%	15.0%
Total	1'083'620'791	100%	100%		100%	

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Anlagemodule 1 & 2

Kategorie	Kurswert	2017	2016	min.	Strategie	max.	BVV2 Limiten
Liquidität CHF	20'548'830	1.11%	1.20%	0.00%	0.00%	10.00%	
Obligationen CHF	433'762'433	23.44%	21.45%	21.50%	28.00%	34.50%	100%
Obligationen Euro (Hedged)	152'582'929	8.25%	8.97%	6.50%	10.00%	13.50%	
Obligationen Welt (Hedged)	198'721'934	10.74%	11.61%	10.25%	13.00%	15.75%	
Obligationen Emerging Markets	21'994'529	1.19%	1.01%	0.00%	1.00%	2.00%	
Aktien Schweiz	287'598'428	15.54%	15.49%	10.50%	13.50%	16.50%	50%
Aktien Welt	322'968'514	17.45%	17.93%	11.50%	15.00%	18.50%	
Aktien Emerging Markets	59'210'574	3.20%	2.67%	1.00%	2.00%	3.00%	
Immobilien	248'326'273	13.42%	13.30%	6.50%	7.75%	16.00%	30%
Alternative Anlagen	104'580'860	5.65%	6.36%	4.00%	9.75%	15.50%	15%
Total	1'850'295'304	100.00%	100.00%		100.00%		

Anlagemodul 3

Kategorie	Kurswert	2017	2016	min.	Strategie	max.	BVV2 Limiten
Kollektivversicherungsvertrag	358'080'508	100.00%	100.00%	90.0%	100.00%	100.00%	100.00%
Total	358'080'508	100.00%	100.00%		100.00%		

Das Vorsorgewerk kann wählen entweder zwischen Anlagemodul 1 oder 2 oder einem Mix der beiden Module oder dem Anlagemodul 3. Eine konsolidierte Darstellung der Anlagemodule 1, 2 und 3 ist daher nicht sinnvoll.

Die Limiten von Art. 53 bis 56a BVV2 sind gemäss Bestätigung des externen Anlageexperten eingehalten. Der Gesamtwert der Anlagen in Fremdwährung ohne Währungsabsicherung beträgt CHF 330'004'470 (13.75% der Vermögensanlagen). Die Begrenzung gemäss Art. 55 lit. e BVV2 von 30% wurde eingehalten.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

632 Vermögenswerte Zentralfonds

	31.12.2017	31.12.2016
Liquidität Bank	8'639'092	7'644'631
Liquidität Axa	8'284'081	4'975'690
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 25	4'518'533	4'259'476
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 35	5'831'459	5'399'747
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 45	2'759'629	2'516'413
Ansprüche Anlagemodul 3	57'353'422	57'066'583
Vermögenswerte Zentralfonds	87'386'216	81'862'540
Zusätzlich: Ansprüche Anlagemodul 1	13'129'587	0
Zusätzlich: Ansprüche Anlagemodul 2	13'396'962	0
TOTAL Vermögenswerte Zentralfonds	113'912'765	81'862'540

633 Zusammensetzung der Position Alternative Anlagen im Anlagemodul 1 & 2

Anlagemodul 1	31.12.2017	31.12.2016
Hedgefonds (Kollektivanlagen)	0.00	210'704
ILS - Insurance Linked Securities (Kollektivanlagen)	48'565'857	50'557'907
Commodities (Kollektivanlagen)	0.00	0.00
Total Anlagemodul 1	48'565'857	50'768'611
Anlagemodul 2	31.12.2017	31.12.2016
Infrastrukturanlagen	8'520'526	8'165'995
ILS - Insurance Linked Securities (Kollektivanlagen)	40'293'657	43'614'202
Commodities (Kollektivanlagen)	7'200'820	7'531'964
Total Anlagemodul 2	56'015'003	59'312'161

64 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

	31.12.2017	31.12.2016
	0	0
TOTAL Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending	0	0

Anhang zur Jahresrechnung 2017

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

651 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2017	2016
Total der expliziten Vermögensverwaltungskosten	2'039'816	1'881'217
Total Expense Ratio (TER)	1'458'092	1'357'174
Transaktions- und Steuerkosten	99'404	134'859
Zusatzkosten (Global Custody)	272'017	259'369
Investment Controlling & Beratung	210'303	98'426
Total der impliziten Vermögensverwaltungskosten	4'094'931	4'292'409
Total Expense Ratio (TER)	4'094'931	4'292'409
TOTAL Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6'134'748	6'142'237
Total in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.27%	0.29%

	2017	2016
Kostentransparenzquote		
Total Vermögensanlagen	2'295'762'029	2'146'215'286
davon transparente Anlagen	2'295'762'029	2'146'004'580
davon intransparente Anlagen	0.00	210'706
Kostentransparenzquote	100.00%	99.99%

652 Gesamtperformance

	2017	2016
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	2'249'963'376	2'154'648'917
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	2'400'425'372	2'249'963'376
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	2'325'194'374	2'202'306'147
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	139'407'358	67'317'644
Performance auf Gesamtvermögen	6.00%	3.06%
Wertentwicklung Anlagemodul 1	3.46%	1.17%
Wertentwicklung Anlagemodul 2	8.51%	2.58%
Wertentwicklung Anlagemodul 3	1.00%	1.25%

Anhang zur Jahresrechnung 2017

66 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

	2017	2016
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1.1.	1'544'822	1'143'138
Zuweisung	300'000	415'436
Verwendung	-60'627	-13'752
Zins (2016: 0% / 2015: 0%)	0	0
TOTAL Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'784'195	1'544'822

67 Organisation der Anlagetätigkeit

Depotstelle:	UBS AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
Vermögensverwaltung:	Credit Suisse AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	UBS AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	VONTOBEL Asset Management AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	Zürcher Kantonalbank AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	LGT Bank Schweiz AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	Schroders & Co. Bank AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
	Banque Pictet Cie. SA, Genf (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)

Anhang zur Jahresrechnung 2017

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Funktion des Zentralfonds

In der Pro Medico Stiftung stellt jeder angeschlossene Betrieb ein eigenes Vorsorgewerk dar. Wertschwankungsreserven und freie Mittel werden betriebsindividuell geäufnet. Technische Rückstellungen werden überbetrieblich im Rahmen des Zentralfonds geführt. Über diesen Abrechnungskreis werden auch sämtliche Aufwendungen für die Stiftungsverwaltung abgerechnet.

72 Sonstiger Aufwand

	2017	2016
Reglementarische Ausgleichszahlungen	32'826	25'874
Porti, Gebühren, Spesen, Mitgliedschaften	26'925	24'202
Case Management	102'600	102'600
TOTAL Sonstiger Aufwand	162'351	152'676

Aufgrund der Bruttodarstellung bei der Erfassung der reglementarischen Ausgleichszahlungen des Zentralfonds an die Betriebe resultieren in den Betrieben Erträge in entsprechender Höhe, welche unter der Position 'Übriger Ertrag' ausgewiesen werden.

73 Überschussanteile aus Risikoversicherungen

Grundlage für die Berechnung allfälliger Überschüsse aus dem Risikoversicherungsvertrag stellt die eigene Einnahmen- und Ausgabenrechnung (EAR) des Rückversicherers dar.

Gemäss Art. 5 des Reglements für die versicherungstechnischen Passiven der Bilanz werden allfällige Überschussanteile aus Risikoversicherungen wie folgt verwendet:

- zur Finanzierung der Rückstellung gemäss Art. 8 (Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf Tod und Invalidität);
- zur Finanzierung der Rückstellung gemäss Art. 11 (Rückstellung für Behebung einer Unterdeckung bei Auflösung eines Anschlussvertrages).

74 Aufteilung der Gesamtbeiträge nach Spar-, Risiko- und Kostenanteil

Der Gesamtbeitrag der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

- Kostenanteil:	CHF	1'029'566
- Risikoanteil:	CHF	6'042'913
- Sparanteil:	CHF	72'672'530

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

Anhang zur Jahresrechnung 2017

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat mit Beschluss vom 13.12.2012 das nachstehende 3-stufige Sanierungskonzept mit Gültigkeit ab 1.1.2013 in Kraft gesetzt:

Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 98% oder weniger: Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben zu 0.5% weniger als der vom Stiftungsrat beschlossene überobligatorische Zins.

Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 95% oder weniger: Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben zu 1.0% weniger als der vom Stiftungsrat beschlossene überobligatorische Zins. Zusätzlich Sanierungsbeiträge in Umfang von 1% des versicherten Jahreslohnes.

Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von 90% oder weniger: Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben mit 0%. Zusätzlich Sanierungsbeiträge in Umfang von 1.5% des versicherten Jahreslohnes.

Der Stiftungsrat hat am 10. Dezember 2008 ausserdem folgende Massnahme beschlossen:

- Auszahlungen von WEF-Vorbezügen zum Zweck der Rückzahlungen von Hypothekendarlehen werden bei Vorliegen einer Unterdeckung nicht gewährt.

92 Tabellarische Übersicht der Deckungsgrade der Betriebe

	2017	2016
Deckungsgrad unter 85.0%	0	1
Deckungsgrad 85.0% – 89.9%	0	0
Deckungsgrad 90.0% – 94.9%	1	0
Deckungsgrad 95.0% – 99.9%	4	70
Deckungsgrad 100.0% – 104.9%	757	745
Deckungsgrad 105.0% – 109.9%	256	697
Deckungsgrad 110.0% – 114.9%	594	424
Deckungsgrad über 115.0%	587	285
Betriebe ohne Deckungsgrad*	301	265
Total	2'500	2'487

* Betriebe ohne Vorsorgekapitalien (Betriebsauflösungen: 287; Betriebe ohne FZL: 14)

Vorsorgewerke in Unterdeckung:	Anzahl Versicherte:	42
	Bilanzsumme aller Vorsorgewerke:	CHF 5'025'358
	Fehlbetrag aller Vorsorgewerke:	CHF 6'196

Anhang zur Jahresrechnung 2017

93 Retrozessionen

Die Geschäftsstelle informiert den Stiftungsrat, die Revisionsstelle sowie die Stiftungsaufsicht jährlich über den Erhalt von allfälligen Retrozessionen. Die Geschäftsstelle orientiert oben erwähnte Instanzen mit Schreiben vom 03.04.2018, dass sie im Jahre 2017 keine Retrozessionen entgegengenommen hat.

94 Offene Devisentermingeschäfte

	Fälligkeit	Währung	Volumen	Abschluss- Terminkurs	Aktueller Terminkurs	Marktwert Abschluss	Marktwert aktuell	Erfolg CHF
Devisenverkauf	11.01.18	EUR	-62'740'000	1.14697	1.170222	71'960'898	-73'419'698	-1'458'800
Gesamttotal						71'960'898	-73'419'698	-1'458'800

95 Teilliquidationen

Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation sind in den folgenden Fällen erfüllt, wenn (siehe Reglement Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgewerken vom 24.06.2010):

- Innerhalb eines Vorsorgewerks eine erhebliche Verminderung der Belegschaft erfolgt;
- Ein angeschlossener Arbeitgeber eine Restrukturierung durchführt oder eine Ausgliederung eines Unternehmensteils stattfindet und dies innerhalb eines Vorsorgewerks zu einer erheblichen Verminderung der Belegschaft führt.

Sind die Voraussetzungen für eine Teil- oder Gesamtliquidation erfüllt, besteht bei individuellen Austritten eine individueller und bei einem kollektiven Austritt ein individueller oder kollektiver Anspruch auf einen Anteil an den freien Mitteln des Vorsorgewerks. Bei einem kollektiven Austritt im Rahmen einer Teilliquidation des Vorsorgewerks besteht zusätzlich zum individuellen oder kollektiven Anspruch an freien Mitteln ein kollektiver anteilmässiger Anspruch an den anlagetechnischen Reserven des Vorsorgewerks.

Im Jahr 2017 wurde keine Teilliquidation infolge Restrukturierung durchgeführt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017 der Pro Medico Stiftung, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pro Medico Stiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung (konsolidiert oder einzelne Vorsorgewerke) die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Pro Medico Stiftung beträgt per 31. Dezember 2017 112.3%. Die Pro Medico Stiftung umfasst 2'500 Vorsorgewerke, von denen 5 eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade

der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang 92 der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter 91 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

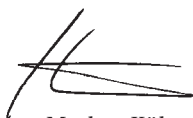
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Küsnacht ZH, 23. Mai 2018

Examina AG

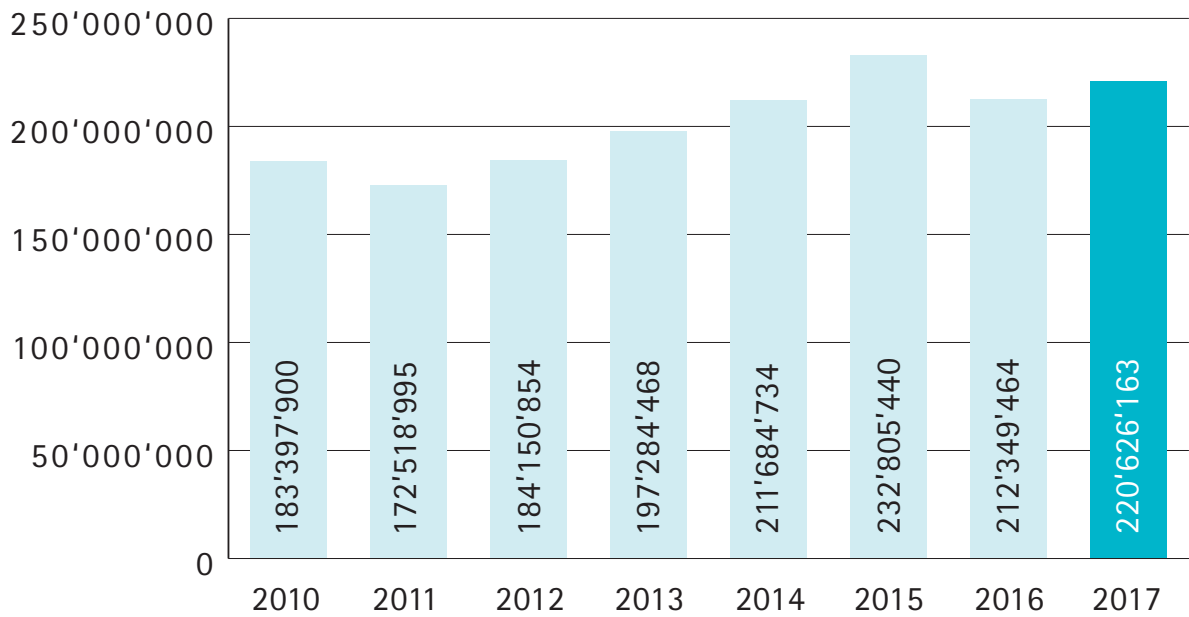


Urs Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

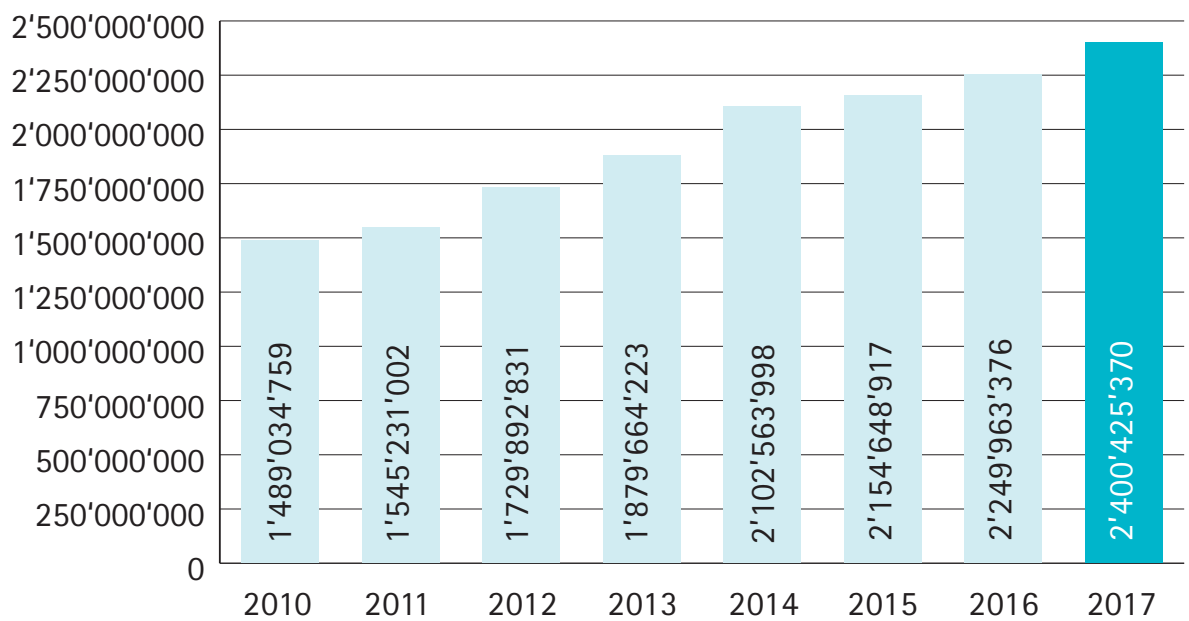


Markus Kühne
Zugelassener Revisionsexperte

Entwicklung Beiträge und Eintrittsleistungen 2010 – 2017



Entwicklung Bilanzsumme 2010 – 2017



Kursentwicklung der Anlagemodule 1992 – 2017

	Anlagemodul 1	Anlagemodul 2	Anlagemodul 3*
1992	10.45%	10.43%	
1993	11.20%	15.07%	
1994	-0.01%	-1.61%	
1995	9.94%	11.51%	
1996	4.29%	7.11%	
1997	4.50%	9.61%	
1998	3.76%	6.27%	
1999	-2.12%	6.89%	
2000	3.01%	3.06%	
2001	3.38%	-5.52%	
2002	8.56%	-8.60%	
2003	1.35%	7.93%	
2004	2.67%	3.25%	
2005	2.10%	13.91%	
2006	-0.26%	5.38%	
2007	-1.73%	0.45%	
2008	-8.04%	-17.98%	
2009	9.07%	12.86%	1.00%
2010	3.81%	3.19%	2.00%
2011	1.09%	-1.30%	1.50%
2012	6.97%	8.82%	1.50%
2013	2.70%	5.70%	1.75% / 1.50%
2014	7.72%	9.85%	1.75% / 1.50%
2015	-0.26%	-0.88%	1.75% / 1.50%
2016	1.17%	2.58%	1.25% / 1.00%
2017	3.46%	8.51%	1.00% / 0.25%

Gleitendes Jahresmittel

1991 – 2017	3.48%	4.43%	1.47%
Risiko (Volatilität)	4.41%	7.36%	0.43%

* Beginn: 1.7.2010

Kursentwicklung 2017

			Oblig. / Überoblig.
Januar	-0.24%	0.05%	0.083% / 0.021%
Februar	1.66%	2.45%	0.083% / 0.021%
März	0.15%	0.86%	0.083% / 0.021%
April	0.86%	1.35%	0.083% / 0.021%
Mai	0.47%	0.67%	0.083% / 0.021%
Juni	-0.70%	-0.71%	0.083% / 0.021%
Juli	0.64%	1.38%	0.083% / 0.021%
August	-0.08%	-0.34%	0.083% / 0.021%
September	-0.09%	0.64%	0.083% / 0.021%
Oktober	0.47%	1.11%	0.083% / 0.021%
November	-0.26%	-0.11%	0.083% / 0.021%
Dezember	0.54%	0.88%	0.083% / 0.021%
TOTAL	3.46%	8.51%	1.00% / 0.25%

